

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Ja du bist es, du komst, süsse Verneuerin (1796)

- 1 Ja du bist es, du komst, süsse Verneuerin,
- 2 Ach Erinrung der Zeit, die floh.
- 3 Inniger freust du mich oft, als die Erblickung mich,
- 4 Als mich Stimmen, des Menschen freun.
- 5 Du erschafst mir kein Bild von dem Verschwundenen,
- 6 Scheinst au wandeln in Wirkliches.
- 7 Längeres Leben wird uns, Gute, wenn uns den Schmerz.
- 8 Wiederkehr des Genossnen scheucht:
- 9 Denn die Stunde, die uns traurig umwölkt, gehört
- 10 Zu den Stunden des Lebens nicht.
- 11 Wie am Feste, das sie damals ihr feyerten,
- 12 Da noch Freyheit die Freyheit war,
- 13 In den Kränzen umher auf den elisischen,
- 14 Fehlern Blumen an Blumen sich
- 15 Lachend reihten, so reihn sich mit vereinter Hand
- 16 Jene süssen Erwachenden,
- 17 Die aus der Nacht des Vergangs mir die Erinnerung
- 18 Vor der Seele vorüberführt.
- 19 Kiesen soll ich daraus, singen mit trunknem Ton
- 20 Eine der Sonnen, die einst mir schien.
- 21 Kann ich es? Wer sich im Strom frischet, bemerket die
- 22 Kühlung einzelner Wellen nicht.

(Textopus: Ja du bist es, du komst, süsse Verneuerin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5>)